

Am 3. Oktober fällt der Startschuß für den lokalen Rundfunk in Hof

# Radio Euroherz stellt sich vor

## In den Studios am Sonnenplatz wird täglich 20 Stunden gesendet — Auf UKW 98,1, direkt neben Bayern 3

HOF. — In wenigen Tagen werden die Bürger der Stadt und des Landkreises Hof in ihrem Radio völlig neue Stimmen und Klänge hören, dann bekommen auch die Menschen in dieser Region geboten, woran man sich in Ballungsgebieten wie München

Sekunden später startet der Wochenend-Expres, das bunte Samstags-Magazin des Hofe Lokalsenders. Zur Premiere gibt's eine Fülle von Informationen und Meldungen aus der Region, Informationen vor allem über das neue Medium und flotte Musik, Hits von heute und Hits von einst und Oldies am laufenden Band. Das Programm kann in jedem Radiogerät zu Hause und über jedes Autoradio empfangen werden. Ein kleiner Dreh genügt, und schon ist man dabei: Radio Euroherz sendet auf der UKW-Skala direkt neben Bayern 3, auf der Frequenz 98,1, im Kabelnetz auf der Frequenz 106,5 Megahertz.

„Wir werden immer wieder gefragt, warum wir den Namen 'Euroherz' gewählt haben“, erzählt Programmleiter Peter Rosien. „Das ist ganz einfach: Das nordostbayerische Grenzland legt geogra-

ben. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft!“

Radio Euroherz sendet täglich von 5.30 bis 10 Uhr, von 11 bis 13 Uhr, von 14 bis 19 Uhr und von 21 bis 5.30 Uhr. Die restlichen vier Sendestunden (10 bis 11, 13 bis 14 und 19 bis 21 Uhr) bestreitet das „extraradio“, der zweite Radioanbieter in Hof. „Unser Programm“, betont Peter Rosien, „soll den Erwartungen und Wünschen der Hörer in unserer Region gerecht werden. Deshalb werden wir vorrangig Meldungen und Berichte über Ereignisse im Sendgebiet bringen. Der regionale Bezug steht auch bei unserem Service-Angebot im Vordergrund. Schwerpunkte sind hier regionale Verkehrsmeldungen, Straßenzustandsberichte, Wetter- und Temperaturangaben, Hördurchsuchungen und Lebenshilfe-Tips.“ Das Programm-Schema von 'Radio Euroherz beruht,

rücksichtigt, erläutert Rosien. „Wortbeiträge von zehn Minuten Dauer und mehr wird es bei uns nicht geben. Das Radio der fünfziger Jahre hat heute keine Chance mehr.“ Die Euroherz-Mannschaft, die in den Studioräumen am Sonnenplatz in Hof seit Wochen für den Sendestart probt, ist auf diese Programmphilosophie eingeschworen. Die Maxime lautet: Meldungen müssen so präzise, knapp und volkstümlich wie möglich abgefaßt werden, jede Information muß politisch ungefärbt und schnell über den Äther gehen. Insgesamt 19 festangestellte und über 20 freie Mitarbeiter gestalten das Euroherz-Programm: Moderatoren, Redakteure, Reporter, Musikfachleute und Werbetexter. An der Spitze der Mannschaft stehen zwei ausgebildete Journalisten: Programmleiter Peter Rosien und sein Stellvertreter

